

Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 50 (2003)

Heft: 1

Artikel: Oberaargauer Zivilschützer helfen erbkranken Menschen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-369576>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE ZSO REGION MÜLLHEIM
ZEIGTE IHR KÖNNEN

Imagepflege oder «Was der Zivilschutz zu bieten hat»

ZSO. Der Zivilschutz leidet selbst bei Partnerorganisationen und Behördenmitgliedern oft unverdientermassen noch unter einem schlechten Image. Was der Zivilschutz heute leisten kann, wird oft verkannt. Deshalb organisierte die ZSO Region Müllheim einen Informationsanlass, an welchem die verschiedenen Dienste ihr Können praktisch demonstrierten.

1999 schlossen sich die Zivilschutzorganisationen Müllheim, Homburg und Pfinz zur ZSO Region Müllheim zusammen. Mit der

geplanten neuen Reorganisation wird der Zivilschutz nicht etwa abgeschafft oder reduziert, sondern es wird eine verbesserte Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, der Polizei und der Sanität angestrebt. Im Bevölkerungsschutzgesetz werden die Aufgaben des Zivilschutzes aufgelistet: Schutz der Bevölkerung und der Kulturgüter sowie Einsätze zugunsten der Gemeinschaft. Konkret heisst dies Einsätze bei Katastrophen, Instandstellungsarbeiten sowie Einsätze zugunsten Dritter.

Um die Leistungsfähigkeit des Zivilschutzes anschaulich zu präsentieren, organisierte die ZSO Region Müllheim deshalb letzten Herbst einen Informationsanlass. Dazu wurden aus den Gemeinden Müllheim, Homburg und Pfinz sowohl die Feuerwehren und die Samaritervereine eingeladen als auch die Gemeinderäte. Der grosse Aufmarsch überraschte, zeigte somit auch, wie wichtig ein solcher Anlass ist.

Die Dienste Nachrichten, Rettung, Übermittlung und Sanität demonstrierten ihre Einsatzmöglichkeiten, während der Betreuungsdienst für Absperrungen und die Verkehrsleitung und der Versorgungsdienst für das leibliche Wohl der Besucher sorgten. □



ERFOLGREICHER TELETHON-
SAMMELTAG IN LANGENTHAL

Oberaargauer Zivilschützer helfen erbkranken Menschen

WR. Von einem erfreulichen Sammelergebnis durfte der Zivilschutz Region Langenthal (ZRL) anlässlich des diesjährigen Telethon-Tages Kenntnis nehmen. Insgesamt floss der stolze Betrag von 10 500 Franken in die Kassen. Das Geld kommt vollumfänglich jenen Menschen hierzulande zugute, die an einer unheilbaren Erbkrankheit leiden.

Dezember bedeutet nicht nur Adventszeit; es ist auch der Monat, an dem traditionell der Telethon-Sammeltag auf dem Programm steht. Auch beim Zivilschutz Region Langenthal gehört dieser Sammeltag mittlerweile zum festen Bestandteil. Neu war hingegen in diesem Jahr 2002, dass die Zivilschützer weitere Unterstützung erhielten. So beteiligten sich an der Sammlung erstmals auch der Feuerwehrverein sowie die Mitglieder des Lions-Club Langenthal an der Sammlung. In der Langenthaler Marktgasse hatten sich die drei Institutionen breitgemacht, und sie lockten die Passanten mit allerlei interessanten Angeboten. Als Zugpferd am Sammel-Event erwies sich die 30-Meter-Turmdrehleiter der Feuerwehr. Staboffizier Roland Sommer hatte zeitweise alle Hände voll zu tun, um den Ansturm zu bewältigen. Viele wollten Langenthal einmal aus der Vogelperspektive sehen.

Erwartungen übertroffen

Andere wiederum liessen sich im Sanitätszelt den Blutdruck oder den Blutzuckergehalt messen. Und wer vom Einkauf in der Marktgasse hungrig geworden war, wurde von der Zivilschutz-Küche bestens versorgt. Der Zivilschutz Region Langenthal war bei diesem Sammeltag vorwiegend mit seinen Kaderleuten im Einsatz. «Das machen wir bewusst so», erklärte Urs Ammann, Chef des ZRL. «Wir wollen die Leute, die sonst das ganze Jahr hindurch an vorderster Front im Einsatz stehen, auch einmal ein wenig schonen.» Erfreut war Ammann, dass am Ende der stolze Betrag von 10 500 Franken zusammenkam: «Das ist mehr als zufriedenstellend und liegt deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres», freute sich der 51-jährige Zivilschützer und Gewerbelehrer aus Langenthal. □